

IT - Informationstechnik

- [Freetz auf 7490 installieren](#)
- [Synology](#)
 - [Ordner Berechtigungen](#)
 - [Externe Festplatte sicher löschen](#)
 - [Neuinstallation](#)
 - [Self-Service-Password Installation](#)
 - [LDAP Installation](#)
- [Nextcloud](#)
 - [Standardkonfiguration der App „Fotos“](#)
 - [Ordner und Dateien auf Laufwerksebene in Nextcloud hinzufügen](#)
- [Outlook](#)
- [Schriftarten](#)
- [Netzwerk](#)
- [Youtube Premium](#)
- [E-Mail-Postfächer Migration/Synchronisierung mit IMAPSync unter Ubuntu \(WSL2 geeignet\)](#)
- [MobaXterm mit 1Password SSH-Agent nutzen](#)
- [PC - Neuinstallation](#)
- [SolidWorks](#)

Freetz auf 7490 installieren

1. Image bauen

Das geht am komfortabelsten mit <https://github.com/pfichtner/pfichtner-freetz>

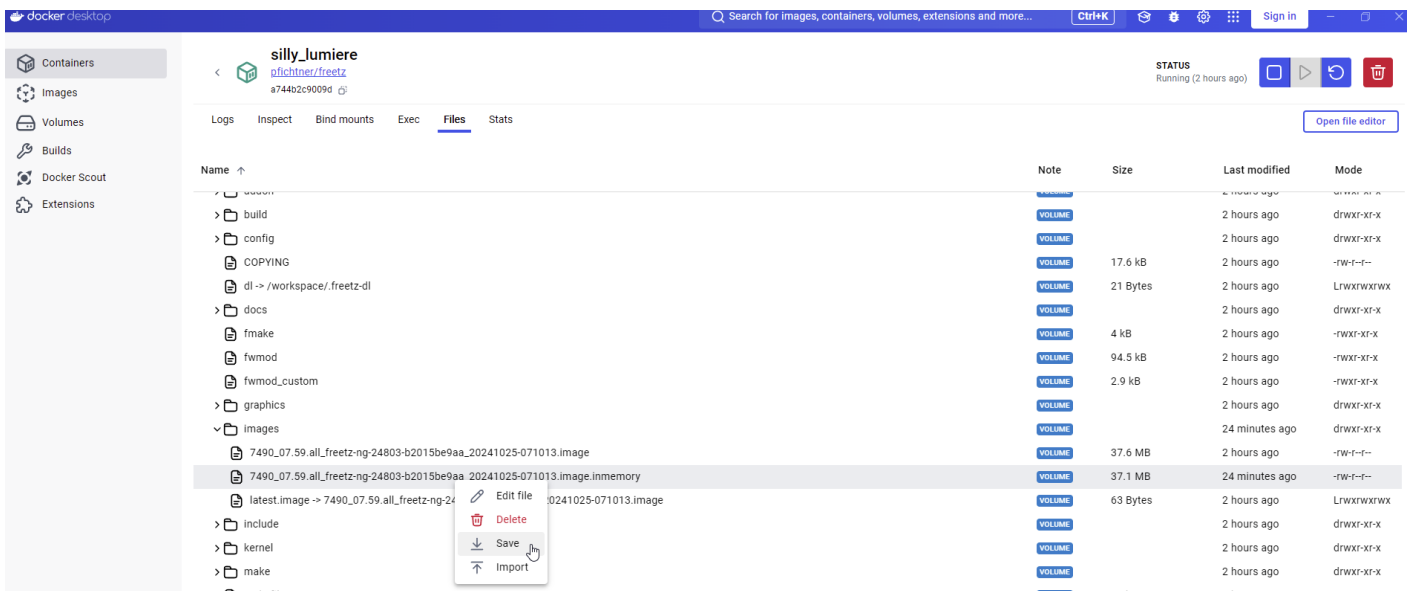
Dazu unter Windows 10/11 die Docker Engine nutzen und folgende Befehle ausführen

```
# start docker container (will start /bin/bash)
docker run --rm -it -v freetz-workspace:/workspace pfichtner/freetz
# clone (checkout) the remote repo into the current directory (only needed once/the first
time)
git clone https://github.com/Freetz-NG/freetz-ng.git
# cd into the cloned repo
cd freetz-ng
# configure image
make menuconfig
# make image - on error try again
make
```

Abhängig davon ob es sich um einen NAND Router (7490) handelt, muss das Image noch als "In-Memory-Image" aufbereitet werden

```
builduser@a744b2c9009d:~/freetz-ng/tools$ ./image2inmemory
Reading /workspace/freetz-ng/images/7490_07.59.all_freetz-ng-24803-b2015be9aa_20241025-
071013.image
Writing /workspace/freetz-ng/images/7490_07.59.all_freetz-ng-24803-b2015be9aa_20241025-
071013.image.inmemory
Success!
```

Das Image kann nun aus dem Container "exportiert werden"



2. Image auf FritzBox hochladen

Da es sich bei der 7490 um eine NAND Version handelt, können wir das "push_firmware" tool aus dem Freetz-Docker nicht verwenden. PeterPawn hat passende PowerShell Scripte geschrieben.

Folgendes Repository lokal clonen: <https://github.com/PeterPawn/YourFritz>

Die nachfolgenden Punkte sind eine Zusammenfassung aus folgender Quelle:

<https://web.archive.org/web/20190529205946/https://www.ip-forum.eu/howto-fritz-box-firmware-images-auch-unsigned-ueber-den-bootloader-installieren-577>

Bootloader (EVA) per FTP erreichen und anhalten

geschrieben Da es sich bei der 7490 um eine NAND Version handelt, können wir das "push_firmware" tool aus dem Freetz-Docker nicht verwenden.

PeterPawn hat passende P

Vorbereitung

Prinzipiell gibt es mehrere Möglichkeiten den Bootloader zu erreichen. Man verbindet als allererstes einen LAN-Port der FRITZ!Box per Patch-Kabel mit dem LAN-Port des verwendeten PC/Notebook. Da der Bootloader und somit auch die LAN-Ports der FRITZ!Box nur kurz (ca. für 5s) nach dem Einschalten der FRITZ!Box aktiviert sind, kann es passieren, dass der PC/Notebook z.B. aufgrund des MediaSensing oder "Trägheit" des LAN-Ports des PC/Notebook nicht rechtzeitig Kenntnis davon nimmt, dass der LAN-Port der FRITZ!Box eingeschaltet ist. In solchen Fällen hilft z.B. der Einsatz eines einfachen Ethernet-Switches den man zwischen PC/Notebook und FRITZ!Box anschließt (also PC/Notebook <Patchkabel> Switch <Patchkabel> FRITZ!Box).

Zu beachten ist außerdem, dass der Bootloader i.d.R. auf die IP-Adresse 192.168.178.1 hört

und zwar unabhängig davon, welche IPv4-Einstellungen man bei der Konfiguration im Webif der FRITZ!Box eingestellt hat! Der Bootloader hat bzgl. seine **eigene** (Vor-)Einstellung welche nicht über das Webif der FRITZ!Box bzgl. IPv4-Einstellungen geändert werden kann!

Die IPv4-Einstellung/Adresse des Bootloader ist in der Variable "my_ipaddress" abgelegt, diese kann also z.B. auch über die Support-Daten ausgelesen werden (falls diese Einstellung z.B. mal geändert wurde, m.W.n. macht das z.B. das ruKernelTool gerne, warum auch immer).

Ich gehe davon aus, dass der Bootloader auf die IP-Adresse 192.168.178.1 reagiert. Ist dieser (siehe Support-Daten) evtl. auf eine andere IP-Adresse eingestellt sind die IP-Einstellungen und Kommandozeilen Befehle entsprechend anzupassen.

Es bietet sich also an oder ist je nach verwendeter Methode erforderlich, die IPv4-Einstellungen der verwendeten LAN-Schnittstelle des PC/Notebook (manuell, kein DHCP) entsprechend dem Bootloader einzustellen. Wenn also der Bootloader über 192.168.178.1 erreichbar ist dann bekommt der PC/Laptop eine:

- IPv4-Adresse zwischen 192.168.178.2-254,
- als Subnetzmaske bietet sich 255.255.255.0 an und
- als Gateway kann 192.168.178.1 eingetragen werden (darauf kann auch verzichtet werden wenn man z.B. in den erweiterten Einstellungen dieses Subnetz zusätzlich anlegt).

4. Methode (für Windows-Systeme, mit PowerShell-Script)

Mit folgendem Kommando wechseln wir in den Ordner mit dem PowerShell-Script:

1. Code: [Alles auswählen](#)

```
cd c:\YourFritz\master\eva_tools\
```

Ergebnis:

Code: [Alles auswählen](#)

```
Windows PowerShell
Copyright (C) 2016 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

PS C:\Users\MaxMuster> cd c:\YourFritz\master\eva_tools\
PS C:\YourFritz\master\eva_tools>
```

2. Nun beginnt man zum Beispiel mit folgendem Befehl die Suche nach dem Bootloader der FRITZ!Box:

Code: [Alles auswählen](#)

```
.\EVA-Discover.ps1 -maxWait 120 -Debug -Verbose
```

3. Innerhalb der eingestellten Wartezeit (120s / 2 Minuten) verbindet man nun die FRITZ!Box mit dem Stecker-Netzteil, nach einer Weile sollte die Box gefunden werden:

Code: [Alles auswählen](#)

```
PS C:\YourFritz\master\eva_tools> .\EVA-Discover.ps1 -maxWait 120 -Debug -Verbose
AUSFÜHRLICH: Sending discovery packet (1) ...
AUSFÜHRLICH: Sending discovery packet (2) ...
AUSFÜHRLICH: Sending discovery packet (3) ...
AUSFÜHRLICH: Sending discovery packet (4) ...
AUSFÜHRLICH: Sending discovery packet (5) ...
AUSFÜHRLICH: Sending discovery packet (6) ...
AUSFÜHRLICH: Sending discovery packet (7) ...
AUSFÜHRLICH: Sending discovery packet (8) ...
AUSFÜHRLICH: Sending discovery packet (9) ...
AUSFÜHRLICH: Sending discovery packet (10) ...
AUSFÜHRLICH: Sending discovery packet (11) ...
AUSFÜHRLICH: Sending discovery packet (12) ...
DEBUG: Received UDP packet from 192.168.178.1:5035 ...
AUSFÜHRLICH: Trying to connect to the FTP port to hold up the device in bootloader
...
DEBUG: Error during FTP connection attempt ...
EVA_IP=192.168.178.1
True
PS C:\YourFritz\master\eva_tools>
```

4. Nun ist der Bootloader der FRITZ!Box angehalten und hat somit alle Zeit der Welt z.B. mit einem FTP-Client oder auch mit dem PowerShell-Script "EVA-FTP-Client.ps1" auf den Bootloader der FRITZ!Box zuzugreifen.

Firmware-Image in den RAM hochladen und installieren lassen - 7490

Voraussetzung: Die Box ist bereits im Bootloader angehalten

Zu beachten ist, dass sich das in den RAM der FritzBox hochgeladene Firmware-Image üblicherweise in das gerade aktive Partitionsset schreibt (das bestimmt nicht der Bootloader sondern das verwendete Firmware-Image, also theoretisch könnte man das entsprechende Script in der Firmware dbzgl. auch abändern). Wenn man das nicht möchte also z.B. vorher die Environment-Variable "linux_fs_start" entsprechend abändern. Man startet die PowerShell (Voraussetzungen s.h. Beitrag #3), falls diese vom vorhergehenden Schritt nicht mehr offen sein sollte:

1. Code: [Alles auswählen](#)

```
Windows PowerShell
Copyright Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

PS C:\Users\MaxMuster>
```

- Bei Bedarf auslesen des aktiven Partitionsset (Variable "linux_fs_start") per folgendem Kommando:

Code: [Alles auswählen](#)

```
c:\YourFritz\master\eva_tools\EVA-FTP-Client.ps1 -ScriptBlock { GetEnvironmentValue
linux_fs_start }
```

Das Ergebnis sieht dann z.B. so aus:

Code: [Alles auswählen](#)

```
PS C:\Users\MaxMuster> c:\YourFritz\master\eva_tools\EVA-FTP-Client.ps1 -ScriptBlock
{ GetEnvironmentValue linux_fs_start }
1
PS C:\Users\MaxMuster>
```

- Den Wert der Variable *linux_fs_start* (hier im Beispiel "1") bei Bedarf ändern wenn man die Firmware im anderen (derzeit inaktiven) Partitionsset installieren möchte (ansonsten diesen Schritt einfach überspringen):

Code: [Alles auswählen](#)

```
c:\YourFritz\master\eva_tools\EVA-FTP-Client.ps1 -Verbose -ScriptBlock { SwitchSystem
}
```

In diesem Beispiel ist der aktuelle Wert 1. Das bedeutet, das Script setzt den Wert auf 0, das sieht dann so aus:

Code: [Alles auswählen](#)

```
PS C:\Users\MaxMuster> c:\YourFritz\master\eva_tools\EVA-FTP-Client.ps1 -Verbose -
ScriptBlock { SwitchSystem }
AUSFÜHRLICH: current setting - linux_fs_start=1
AUSFÜHRLICH: new setting      - linux_fs_start=0
AUSFÜHRLICH: new value set successfully
True
PS C:\Users\MaxMuster>
```

- Hochladen des **In-Memory Images** mit folgendem Kommando:

Code: [Alles auswählen](#)

```
c:\YourFritz\master\eva_tools\EVA-FTP-Client.ps1 -Verbose -Debug -ScriptBlock {  
BootDeviceFromImage c:\YourFritz\Images\firmware.image.in-memory }
```

- Alternativ für die IPQ4019-Modelle (FRITZ!Box 7520, 7530 und FRITZ!Repeater 3000) mit zusätzlichem Parameter 0 (Null oder False):

Code: [Alles auswählen](#)

```
c:\YourFritz\master\eva_tools\EVA-FTP-Client.ps1 -Verbose -Debug -ScriptBlock {  
BootDeviceFromImage c:\YourFritz\Images\firmware.image.in-memory 0 }
```

Weiteres dazu siehe Beitrag von @PeterPawn im IPPF: <https://www.ip-phone-forum.de/posts/2320843/>

Nun abwarten bis das Image hochgeladen wurde.

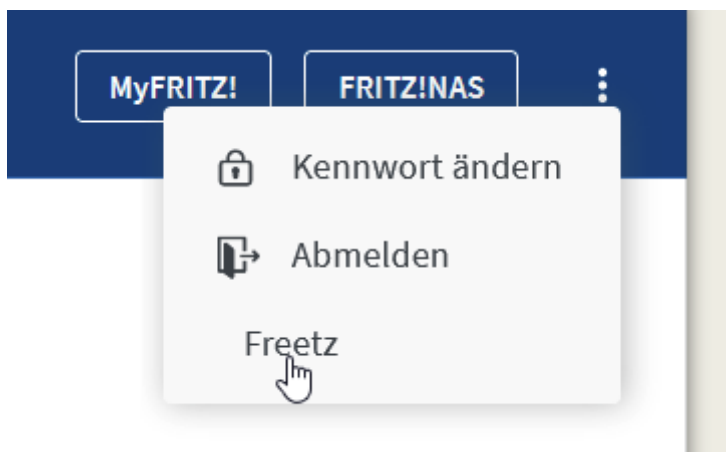
Hinweis

Nach dem Hochladen des Image kann die PowerShell-Konsole geschlossen werden aber die Box darf noch nicht von der Stromversorgung getrennt werden!

Die Box nach dem hochladen der Firmware in den RAM eine Weile in Ruhe zu lassen (nicht die Stromzufuhr unterbrechen), es ist normal, dass die Box während des Vorganges zweimal neu startet.

3. Login

Nachdem die Fritzbox neu gebootet hat (192.168.178.1), kann man nun entweder über Port 81 oder im Webinterface über den Button auf die Freetz Oberfläche:



Das Standardlogin lautet:

Benutzername: root

Passwort: freetz

Synology

Alles Themen rund um die Synology

Ordner Berechtigungen

Ordner vor dem Löschen schützen

Folgende Ordner- und Dateistruktur ist vorhanden:

```
Demoordner  
Demoordner/Datei1.pdf  
Demoordner/Datei2.pdf  
Demoordner/FooOrdner/  
Demoordner/FooOrdner/Datei3.pdf  
Demoordner/FooOrdner/Datei4.pdf
```

`Demoordner` ist eine Freigabe und `FooOrdner` ist der zu schützende Ordner. Sämtliche Dateien sollen gelöscht werden können.

Demoordner

Im freigegebenen/übergeordnetem Ordner `Demoordner` muss die Berechtigung `Unterordner und Dateien löschen` dem Benutzer/Gruppe entzogen werden.

Berechtigungs-Editor

Benutzer oder Gruppe:

Übernehmen von:

Typ:

Anwenden auf:

Berechtigung

- Ordner durchqueren/Dateien ausführen
- Ordner auflisten/Daten lesen
- Attribute lesen
- Erweiterte Attribute lesen
- Leseberechtigungen

▼ Schreiben

- Dateien erstellen/Daten schreiben
- Ordner erstellen/Daten anhängen
- Attribute schreiben
- Erweiterte Attribute schreiben
- Unterordner und Dateien löschen
- Löschen

Berechtigung

Benutzerdefiniert

Lesen & Schreib...

Lesen & Schreib...

Lesen & Schreib...

OK

Schließen

OK

Schließen

Die Berechtigung **Löschen** bedeutet "Dateien löschen".

FooOrdner

Beim zu schützenden Ordner `FooOrdner` müssen die Berechtigungen ausschließlich gemacht werden.

Eigenschaften

Allgemein

Berechtigung

Erstellen

Löschen

Bearbeiten

Erweiterte Optionen ▾

Benutzer oder Gruppe



foo



G-Demo@ldap.familie-jonas.bayern



administrators

Zulassen

Lesen & Schreib...



administrators@ldap.familie-jonas.bayern

Zulassen

Lesen & Schreib...

Übernommene Berechtigungen ausschließen

Übernommene Berechtigungen ausdrücklich machen

Berechtigungsprüfung

Auf diesen Ordner, die Unterordner und Dateien anwenden.

OK

Schließen

Der eingeschlossenen Berechtigung das **Löschen** entziehen

Eigenschaften

Allgemein **Berechtigung**

Erstellen Löschen Bearbeiten Erweiterte Optionen ▾

Benutzer oder Gruppe	Typ	Berechtigung
	Verweigern	Benutzerdefiniert
	Zulassen	Benutzerdefiniert
	Zulassen	Lesen & Schreib...
	Zulassen	Lesen & Schreib...
	Zulassen	Lesen & Schreib...

Berechtigungs-Editor

Benutzer oder Gruppe:

Übernehmen von:

Typ:

Anwenden auf:

Berechtigung

- Ordner durchqueren/Dateien ausführen
- Ordner auflisten/Daten lesen
- Attribute lesen
- Erweiterte Attribute lesen
- Leseberechtigungen
- ▾ **Schreiben**
 - Dateien erstellen/Daten schreiben
 - Ordner erstellen/Daten anhängen
 - Attribute schreiben
 - Erweiterte Attribute schreiben
 - Unterordner und Dateien löschen
 - Löschen

OK Schließen

Die Berechtigung **Löschen** bedeutet "Diesen Ordner löschen".

Externe Festplatte sicher löschen

Festplatte sicher löschen NAS

You:

Ich habe Festplatten die ich sicher löschen möchte. Ich hatte mal eine Software die alle Sektoren mehrfach mit 0 und 1 nacheinander beschreibt.

Da das ganze aber sehr lange dauert, würde ich es gerne von meiner Synology erledigen lassen. Ich habe ein externen Festplattengehäuse mit USB Anschluss.

ChatGPT:

Wenn du deine Festplatten sicher löschen möchtest, indem du sie mehrfach mit Daten (z. B. abwechselnd 0en und 1en) überschreibst, kannst du das auch direkt über deine **Synology NAS** erledigen - vorausgesetzt, sie erkennt das externe USB-Gehäuse korrekt. Hier sind deine Optionen:

? Variante 1: Per SSH mit `dd` oder `shred` (wenn verfügbar)

1. **SSH aktivieren** (Systemsteuerung > Terminal & SNMP > SSH-Dienst aktivieren).
2. **Mit SSH verbinden** (z. B. per `ssh admin@ip-der-nas`).
3. **Festplatte identifizieren:**

```
dmesg | grep sd
lsblk
fdisk -l
```

Achte auf Geräte wie `/dev/sdq` (für die USB-Platte).

4. **Festplatte überschreiben mit `dd` (1-mal mit Nullen):**

```
dd if=/dev/zero of=/dev/sdq bs=1M status=progress
```

5. **Optional: Überschreiben mit zufälligen Daten:**

```
dd if=/dev/urandom of=/dev/sdq bs=1M status=progress
```

6. Optional: `shred` (wenn verfügbar, für mehrfaches Überschreiben):

```
shred -v -n 3 -z /dev/sdq
```

`-n 3` = dreimaliges Überschreiben, `-z` = letzter Durchgang mit Nullen.

“**Achtung:** Stelle sicher, dass du wirklich das richtige Gerät erwischst! Falsches Gerät = Datenverlust!

? Variante 2: DSM-Oberfläche (eingeschränkt)

DSM selbst bietet **keine vollständige Löschfunktion** für externe Laufwerke. Interne Volumes kannst du ggf. mit „Sicher löschen“ (Secure Erase) formatieren, aber **nicht über USB angeschlossene Laufwerke**.

?? Wichtige Hinweise

- Der `dd`-Befehl ist zwar einfach, aber **zeitintensiv**, vor allem bei großen Laufwerken.
- Die Nutzung von `shred` ist effektiver, aber ggf. **nicht standardmäßig auf DSM vorhanden** (du müsstest `shred` per `ipkg` oder `Entware` installieren).
- Ein einfacher `dd` mit `/dev/zero` oder `/dev/urandom` reicht oft aus, insbesondere bei SSDs und nicht-geheimen Daten.

Möchtest du wissen, wie du `shred` oder ähnliche Tools auf der Synology nachinstallierst?

You:

ja wie installiere ich es

ChatGPT:

Um `shred` oder andere Linux-Tools wie `coreutils` auf deiner **Synology NAS** zu installieren, kannst du den Paketmanager **Entware** verwenden. Das geht so:

? Schritt-für-Schritt: `shred` auf Synology über Entware installieren

1. SSH-Zugang aktivieren

- Öffne DSM:
`Systemsteuerung > Terminal & SNMP > SSH-Dienst aktivieren`
- Dann per SSH verbinden:

```
ssh admin@<IP-deiner-NAS>
```

2. Entware installieren

Entware ist ein Paketmanager ähnlich wie `apt` oder `brew`. Die Installation hängt von deinem NAS-Modell und deiner DSM-Version ab.

Möglichkeit A: Manuell (empfohlen)

1. **Starte Synology Package Center.**
2. Aktiviere unter *Einstellungen > Paketquellen* „Installation von Paketen aus beliebigen Quellen“.
3. Gehe zur Webseite: <https://github.com/Entware/Entware/wiki/Install-on-Synology-NAS>
4. Dort findest du ein passendes Skript, z. B.:

```
wget -O - - http://bin.entware.net/aarch64-k3.10/installer/generic.sh | sh
```

(Der genaue Befehl hängt von deiner Architektur ab — `uname -a` hilft.)

3. Pfad konfigurieren (falls nötig)

Nach der Installation musst du `/opt/bin` in den Pfad aufnehmen:

```
echo 'export PATH=$PATH:/opt/bin' >> ~/.profile  
source ~/.profile
```

4. `shred` installieren

```
opkg update  
opkg install coreutils-shred
```

“Jetzt kannst du `shred` verwenden:

```
shred -v -n 3 -z /dev/sdq
```

? Wie findest du deine CPU-Architektur?

Führe aus:

```
uname -m
```

Ergebnis:

- `x86_64` → PC-Architektur
 - `armv7l` oder `aarch64` → ARM, je nach Modell
-

Soll ich dir helfen, den richtigen `Entware`-Installer für dein NAS-Modell zu finden, wenn du mir das Modell oder die Architektur nennst?

You:

```
ipkg install coreutils-shred Unknown package 'coreutils-shred'. Collected errors:
```

- `opkg_install_cmd`: Cannot install package coreutils-shred.

ChatGPT:

Danke für den Hinweis! Der Fehler deutet darauf hin, dass du `ipkg` statt `opkg` verwendest – das ist typisch für ältere Systeme oder das veraltete **Optware**. Aktuell und empfohlen ist **Entware**, das `opkg` nutzt.

? So geht's korrekt mit **Entware**:

? Schritt 1: Alte `ipkg`-/Optware-Installation entfernen (falls vorhanden)

Falls du wirklich noch `ipkg` nutzt, solltest du das durch Entware ersetzen, da `ipkg` veraltet ist und viele Pakete nicht mehr verfügbar sind.

? Neuinstallation von Entware (aktuell & gepflegt)

1. CPU-Architektur prüfen:

```
uname -m
```

Beispiel-Ausgaben:

- `x86_64` → 64-Bit Intel/AMD
- `armv7l` oder `aarch64` → ARM-basiert (z. B. DS218, DS220 etc.)

2. Passendes Install-Skript finden: Öffne diese Seite:

📄 <https://github.com/Entware/Entware/wiki/Install-on-Synology-NAS>

3. Installer ausführen (je nach Architektur):

Beispiel (für `aarch64` / ARM64):

```
wget -O - - http://bin.entware.net/aarch64-k3.10/installer/generic.sh | sh
```

4. `opkg` einrichten und `shred` installieren:

```
echo 'export PATH=$PATH:/opt/bin:/opt/sbin' >> ~/.profile
source ~/.profile
opkg update
opkg install coreutils-shred
```

5. Verwendung:

```
shred -v -n 3 -z /dev/sdq
```

Wenn du magst, kannst du mir das Ergebnis von `uname -m` und dein NAS-Modell sagen – dann gebe ich dir exakt den passenden Install-Befehl für dein Gerät.

You:

gibt es shred auch als synology package mit oberfläche?

ChatGPT:

Leider **gibt es `shred` oder ein vergleichbares Tool mit grafischer Oberfläche nicht als offizielles Synology-Paket** im DSM-Paketzentrum. Synology bietet keine GUI-basierte Lösung zum **sicheren Überschreiben externer Laufwerke** an – insbesondere nicht für via USB angeschlossene Festplatten.

? Alternativen mit (teilweiser) Oberfläche:

1. Secure Erase – nur für interne SSDs (über DSM)

- DSM unterstützt Secure Erase **nur für bestimmte interne SSDs, nicht** für USB-Platten.

- Zu finden unter:

Speicher-Manager > HDD/SSD > Aktion > SSD sicher löschen

(nur sichtbar, wenn SSD unterstützt wird)

2. Drittanbieter-Tools auf PC verwenden (GUI)

Wenn du Wert auf eine Oberfläche legst, wäre es einfacher, die Platte direkt an einen PC (Windows/Linux/macOS) anzuschließen und dort eines der folgenden Tools zu verwenden:

Tool	Plattform	Funktion	Oberfläche
DBAN	Bootbar	Mehrfaches Überschreiben	Nein (textbasiert)
Eraser	Windows	Einzelnes oder mehrfaches Löschen	☐
Hard Disk Sentinel	Windows/Linux	S.M.A.R.T. + Löschen	☐
Parted Magic	Bootbar (Linux)	Secure Erase, <code>shred</code> , <code>dd</code> , GUI	☐
macOS Festplattendienstprogramm	macOS	Mehrfaches Löschen	☐

3. Docker-Container auf Synology mit Web-GUI?

- Du könntest theoretisch ein Linux-basiertes Tool wie `shred` in einem Docker-Container installieren, aber auch hier hättest du keine intuitive GUI, außer du setzt manuell eine Weboberfläche auf.

? Fazit

- **DSM selbst bietet keine GUI-Lösung für sicheres Löschen externer Laufwerke.**
- Die einfachste Lösung mit GUI ist, die Festplatte an einen Windows- oder Linux-PC anzuschließen und dort ein passendes Tool zu nutzen.

Möchtest du z. B. ein **bootfähiges Tool wie DBAN oder Parted Magic** verwenden und brauchst eine Anleitung dazu?

You:

```
root@Tresor001:~# shred -v -n 3 -z /dev/sdq
shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...
shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...722MiB/3.7TiB 0%
shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...1.4GiB/3.7TiB 0%
shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...2.2GiB/3.7TiB 0%
shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...3.0GiB/3.7TiB 0%
shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...3.8GiB/3.7TiB 0%
shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...4.6GiB/3.7TiB 0%
shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...5.4GiB/3.7TiB 0%
shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...6.2GiB/3.7TiB 0%
shred: /dev/sdq: pass 1/4
```

(random)...7.0GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...7.8GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...8.5GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...9.3GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...10GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...11GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...12GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...13GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...14GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...15GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...16GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...17GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...18GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...19GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...20GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...21GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...22GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...23GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...24GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...25GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...26GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...27GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...28GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...29GiB/3.7TiB 0% shred: /dev/sdq: pass 1/4 (random)...30GiB/3.7TiB 0%

Kann ich das mit screen in den Hintergrund auslagern?

ChatGPT:

Ja, absolut - du **kannst** `shred` **mit** `screen` **in den Hintergrund auslagern**, damit die Löschung weiterläuft, auch wenn du die SSH-Verbindung trennst. Das ist auf der Synology sehr sinnvoll bei langen Vorgängen wie dem sicheren Löschen großer Festplatten (wie deine 3.7 TiB).

? So nutzt du `screen` auf deiner Synology:

1. `screen` installieren (falls noch nicht vorhanden):

```
opkg install screen
```

2. Neuen Screen starten:

```
screen -S shred-session
```

Du befindest dich jetzt in einer neuen virtuellen Konsole.

3. Befehl ausführen:

```
shred -v -n 3 -z /dev/sdq
```

4. Screen trennen (ohne den Prozess zu stoppen):

Drücke:

```
Ctrl + A, dann D
```

→ Das trennt die Sitzung, `shred` läuft im Hintergrund weiter.

5. Später wieder verbinden:

Zeige alle laufenden Screens:

```
screen -ls
```

Wieder verbinden:

```
screen -r shred-session
```

?Tipp: Log-Datei schreiben (optional)

Falls du den Fortschritt auch später nachvollziehen willst:

```
shred -v -n 3 -z /dev/sdq | tee /volume1/shred-log.txt
```

Möchtest du stattdessen `tmux` verwenden oder soll ich dir ein einfaches Script für das Löschen mit automatischem Logging schreiben?

You:

was ist tmux?

ChatGPT:

`tmux` ist ein moderner Terminal-Multiplexer – ähnlich wie `screen`, aber leistungsfähiger und flexibler. Er erlaubt dir, mehrere Shell-Sitzungen **in einem einzigen Terminalfenster** zu verwalten, zu teilen und dauerhaft laufen zu lassen, selbst wenn du die SSH-Verbindung trennst.

? Vergleich: `tmux` vs. `screen`

Feature	<code>screen</code>	<code>tmux</code>
Aktiv entwickelt	<input type="checkbox"/> (veraltet)	<input type="checkbox"/>
Fenster teilen (horizontal/vertikal)	<input type="checkbox"/> (rudimentär)	<input type="checkbox"/>
Mehrere Panes gleichzeitig anzeigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Feature	screen	tmux
Anpassbares Layout	☐	☐
Scrollen mit Maus / Copy-Paste	☐	☐
Konfigurierbarkeit	Einfach	Hoch

? Beispiel: `shred` in `tmux` ausführen

1. Installieren (falls nötig):

```
opkg install tmux
```

2. Neue Session starten:

```
tmux new -s shred
```

3. Deinen Löschbefehl ausführen:

```
shred -v -n 3 -z /dev/sdq
```

4. Session trennen (ohne Abbruch): Drücke:

```
Ctrl + B, dann D
```

5. Wieder verbinden:

```
tmux attach -t shred
```

6. Offene Sessions anzeigen:

```
tmux ls
```

? Fazit

Wenn du nur gelegentlich eine einzelne Aufgabe wie `shred` laufen lässt, ist `screen` **völlig ausreichend**. Wenn du aber mehr willst (z. B. mehrere Prozesse gleichzeitig, visuelles Layout, Komfort), lohnt sich `tmux`.

Möchtest du `tmux` gleich ausprobieren oder eine kleine Cheat-Sheet-Hilfe dafür bekommen?

Neuinstallation

Ports (80/443) freigeben

Ausgelöste Aufgabe erstellen die beim Hochfahren ausgeführt wird:

Aufgabe erstellen

Allgemein Aufgabeneinstellungen

Allgemeine Einstellungen

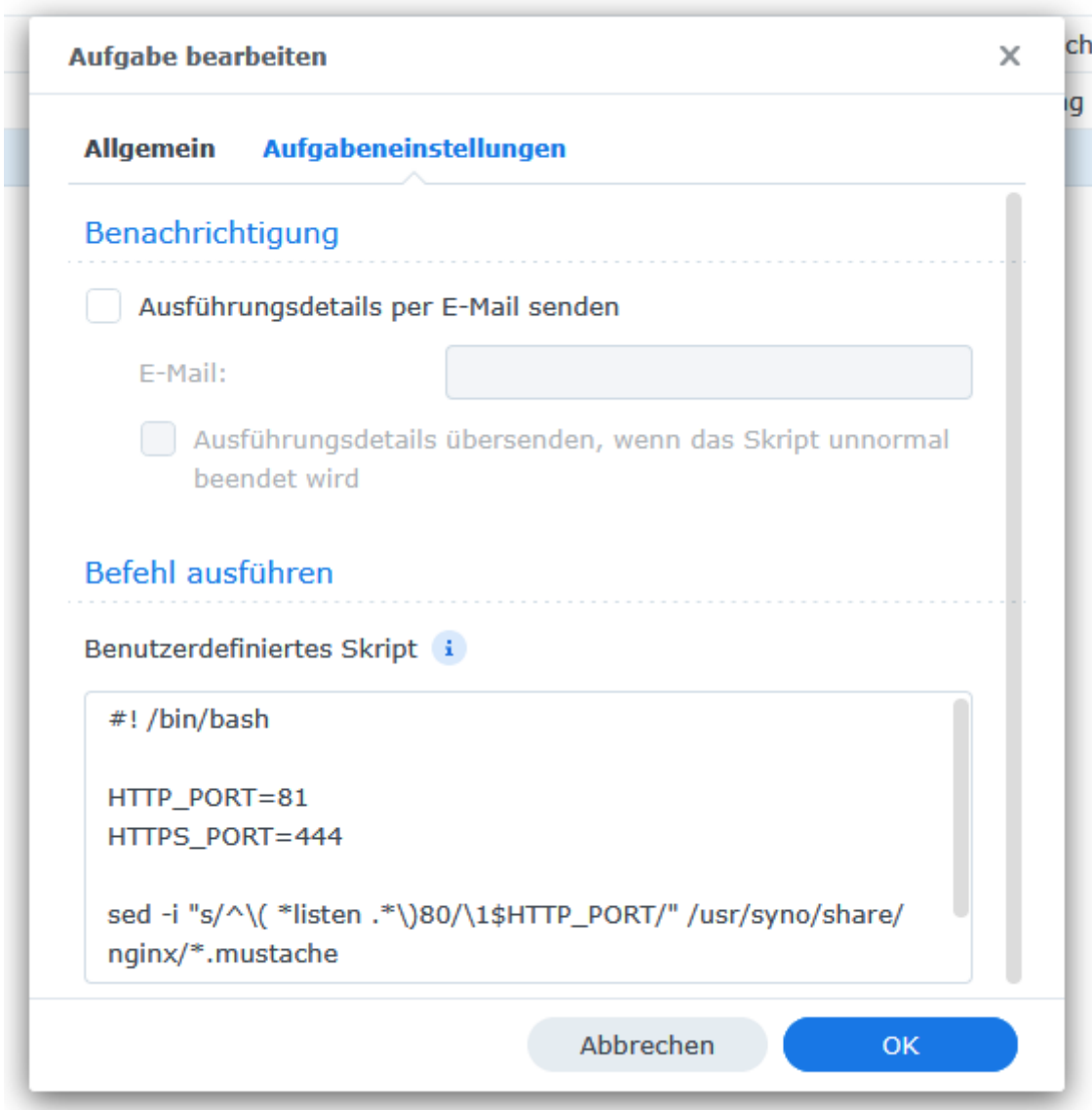
Aufgabe:

Benutzer:

Ereignis:

Vor-Aufgabe:

Aktiviert



```
#!/bin/bash

HTTP_PORT=81
HTTPS_PORT=444

sed -i "s/^\( *listen .*\)80/\1$HTTP_PORT/" /usr/syno/share/nginx/*.mustache
sed -i "s/^\( *listen .*\)443/\1$HTTPS_PORT/" /usr/syno/share/nginx/*.mustache
```

Service neu starten damit die Ports freigegeben werden

```
sudo synosystemctl restart nginx
```

Quelle: <https://www.simplehomelab.com/free-ports-80-and-443-on-synology/>

Die Synology 1x komplett neu starten, da nicht alle Ports gelöst wurden

Portainer installieren

Neues Netzwerk anlegen

```
docker network create --label com.docker.compose.network=default traefik
```

```
version: '2'
services:
  portainer:
    image: portainer/portainer-ce
    container_name: portainer
    labels:
      - com.centurylinklabs.watchtower.enable=true
      - traefik.enable=true
      - traefik.http.routers.portainer.rule=Host(`portainer.lindtal-server.schulen-
freudenberg.de`)
      - traefik.http.routers.portainer.entrypoints=web
      - traefik.http.routers.portainer.middlewares=portainer-redirect-websecure
      - traefik.http.routers.portainer.entrypoints=websecure
      - traefik.http.routers.portainer.tls.certresolver=allinkl
      - traefik.http.middlewares.portainer-redirect-websecure.redirectscheme.scheme=https
      - traefik.http.services.portainer.loadbalancer.server.port=9000
      - traefik.docker.network=traefik
    environment:
      - TZ=Europe/Berlin
    volumes:
      - /volume1/docker/portainer/data:/data
      - /var/run/docker.sock:/var/run/docker.sock:ro
    ports:
      - 8000:8000
      - 9000:9000
    restart: unless-stopped
    #network_mode: bridge
    networks:
      - traefik
networks:
  traefik:
```

```
external: true
```

Traefik installieren

docker-compose.yml

```
services:
  traefik:
    image: traefik:v3.4
    container_name: traefik
    environment:
      - IONOS_API_KEY=123.456
    volumes:
      - /volume1/docker/traefik/letsencrypt:/letsencrypt
      - /volume1/docker/traefik/config:/etc/traefik
      - /var/run/docker.sock:/var/run/docker.sock
    ports:
      - 80:80
      - 443:443
      - 32789:8080
    restart: unless-stopped
    healthcheck:
      test: ["CMD", "traefik", "healthcheck"]
      interval: 30s
      timeout: 5s
      retries: 3
    networks:
      - traefik
  whoami:
    image: "traefik/whoami"
    container_name: "simple-service"
    labels:
      - "traefik.enable=true"
      - "traefik.http.routers.whoami.rule=Host(`whoami.localhost`)"
      - "traefik.http.routers.whoami.entrypoints=web"
    networks:
      - traefik
networks:
  traefik:
```

```
external: true
```

`traefik.yml` und `rules.yml` anlegen

Self-Service-Password Installation

Neuen Benutzer Anlegen

Eine neuen Benutzer `service.ssp` anlegen und diese der `admin` und `Directory Operators` Gruppe hinzufügen.

Verbindungstest

Bei Verbindungsproblemen kann man mittels `ldapsearch` versuchen sich zum Server zu verbinden:

ldapsearch & nano installieren

```
apt-get update \  
&& apt-get install -y --no-install-recommends ldap-utils nano \  
&& rm -rf /var/lib/apt/lists/*
```

ldapsearch mit ssl

```
ldapsearch -x -H 'ldaps://ldap.schulen-freudenberg.de' -D 'CN=service.login,OU=IT  
admins,OU=Services,DC=ldap,DC=schulen-freudenberg,DC=de' -W -b 'DC=ldap,DC=schulen-  
freudenberg,DC=de' -LLL -d -1
```

ldapsaerch ohne ssl

```
ldapsearch -x -H 'ldap://ldap.schulen-freudenberg.de' -D 'CN=service.login,OU=IT  
admins,OU=Services,DC=ldap,DC=schulen-freudenberg,DC=de' -W -b 'DC=ldap,DC=schulen-  
freudenberg,DC=de' -LLL -d -1
```


LDAP Installation

? Zertifikat mit ACME automatisch installieren & verwalten (Docker, Synology, All-Inkl)

☐ Offizielles Projekt:

☐ [acme.sh - GitHub](#)

? Docker Container

```
version: "2.1"
services:
  acme.sh:
    image: neilpang/acme.sh
    container_name: tool-acme.sh
    environment:
      - PUID=1026          # Benutzer-ID (z. B. acme user)
      - PGID=100         # Gruppen-ID
      - TZ=Europe/Berlin
      - UMASK_SET=002
    network_mode: host
    volumes:
      - /volume3/docker/acme/config:/acme.sh # persistente Konfiguration
      - /volume3/docker/acme/key:/key       # optionale Schlüsselablage
    command: daemon
    restart: unless-stopped
```

? DSM-Zugangsdaten setzen (für Deployment auf Synology)

☐ Anleitung: [Synology NAS Guide \(acme.sh\)](#)

Im Container:

```
export SYNO_USERNAME=adminUser
export SYNO_PASSWORD=adminPassword
export SYNO_SCHEME=https
export SYNO_HOSTNAME=dsm.familie-jonas.bayern
export SYNO_PORT=5001
export SYNO_CREATE=1
```

? Benachrichtigung per Pushover aktivieren

☐ [Pushover Notify-Hook Doku](#)

1. Zugangsdaten exportieren:

```
export PUSHOVER_TOKEN=your_token
export PUSHOVER_USER=your_user_key
```

2. Notify-Hook aktivieren:

```
acme.sh --set-notify --notify-hook pushover --notify-level 3
```

`--notify-level` Bedeutungen:

Level	Beschreibung
0	Deaktiviert
1	Nur bei Fehlern
2	Bei erfolgreicher Erneuerung oder Fehler
3	Immer (auch wenn Zertifikat übersprungen wurde)

☐ **Hinweis:** Nach erfolgreichem Test mit `--notify-level 3` ggf. auf `--notify-level 2` reduzieren.

? DNS API (All-Inkl)

☐ Doku: [dns_kas](#)

```
export KAS_Login=<ACCOUNTID>
export KAS_Authdata=<PLAINTEXTPASSWORD>
export KAS_Authtype=plain
```

? Zertifikat manuell testen

Zertifikat erstellen:

```
acme.sh --issue -d ldap.familie-jonas.bayern --dns dns_kas --keylength 2048 --server letsencrypt
```

☐ Hinweis:

Ohne `--keylength` erstellt `acme.sh` standardmäßig ein **ECC-Zertifikat**.

Die Angabe `--keylength 2048` erzwingt ein **RSA-Zertifikat**, das besser kompatibel ist – z. B. mit Synology DSM.

Zertifikat deployen:

```
acme.sh --deploy -d ldap.familie-jonas.bayern --deploy-hook synology_dsm
```

?? Automatische Erneuerung (Cronjob im Container)

Interner Cronjob aktivieren:

```
acme.sh --install-cronjob
```

→ Dieser läuft alle 24h automatisch im Container (sofern `command: daemon` im Docker aktiv ist)

Manuell testen:

```
acme.sh --cron
```

Beispielausgabe:

```
[Wed Aug 6 09:59:57 CEST 2025] ===Starting cron===  
[Wed Aug 6 09:59:57 CEST 2025] Already up to date!  
[Wed Aug 6 09:59:57 CEST 2025] Automatically upgraded to: 3.1.2  
[Wed Aug 6 09:59:57 CEST 2025] Renewing: 'ldap.familie-jonas.bayern'  
[Wed Aug 6 09:59:57 CEST 2025] Skipping. Next renewal time is: 2025-10-04T07:27:23Z  
[Wed Aug 6 09:59:57 CEST 2025] Add '--force' to force renewal.  
[Wed Aug 6 09:59:57 CEST 2025] Skipped ldap.familie-jonas.bayern  
[Wed Aug 6 09:59:57 CEST 2025] Sending via: pushover
```

```
[Wed Aug 6 09:59:59 CEST 2025] PUSHOVER send success.
```

```
[Wed Aug 6 09:59:59 CEST 2025] pushover Success
```

```
[Wed Aug 6 09:59:59 CEST 2025] ===End cron===
```

? Optional: Alles als Shell-Skript zusammenführen

```
#!/bin/bash

# Konfiguration setzen
export SYN0_USERNAME=adminUser
export SYN0_PASSWORD=adminPassword
export SYN0_SCHEME=https
export SYN0_HOSTNAME=dsm.familie-jonas.bayern
export SYN0_PORT=5001
export SYN0_CREATE=1

export KAS_Login=<ACCOUNTID>
export KAS_Authdata=<PLAINTEXTPASSWORD>
export KAS_Authtype=plain

export PUSHOVER_TOKEN=your_token
export PUSHOVER_USER=your_user_key

# Zertifikat ausstellen + deployen
acme.sh --issue -d ldap.familie-jonas.bayern --dns dns_kas --keylength 2048 --server
letsencrypt --force
acme.sh --deploy -d ldap.familie-jonas.bayern --deploy-hook synology_dsm
```

Dieses Skript kann auch über den DSM-Aufgabenplaner regelmäßig (oder auch einmalig zum Anlegen der Konfiguration) ausgeführt werden – alternativ zur Docker-internen Automatik.

Nextcloud

Standardkonfiguration der App „Fotos“

Standardmäßig durchsucht die Photos app den Photos Ordner. Es gibt auch keinen globalen Konfigurationseintrag der dies ändert. Um dennoch alle Dateien in der Fotos App anzuzeigen oder den Ordner entsprechend anzupassen ist folgender Befehl pro User auszuführen:

```
occ user:setting <user> photos photosSourceFolders ['"/']
```

<user> ist dabei die <uid>. Diese kann durch folgenden Befehl ausgegeben werden

```
occ user:list
```

Ordner und Dateien auf Laufwerksebene in Nextcloud hinzufügen

Die entsprechenden Dateien/Ordner in das Benutzerverzeichnis kopieren

```
./nextcloud/nextcloud-data/<user>/files/<folder>
```

Benutzer auslesen (Da diese über LDAP angebunden sind)

```
occ user:list
```

```
root@af7dd379c5ef:/# occ user:list
- 12345678-1234-1234-1234-012345678987: Dominic
```

Anschließend scan manuel für neuen Ordner durchführen

```
root@af7dd379c5ef:/data# occ files:scan --path="12345678-1234-1234-1234-012345678987/files/Privat"
Starting scan for user 1 out of 1 (12345678-1234-1234-1234-012345678987)
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
| Folders | Files | New | Updated | Removed | Errors | Elapsed time |
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
| 4992    | 32040 | 0   | 37032   | 0       | 0       | 00:01:37     |
+-----+-----+-----+-----+-----+-----+-----+
```

Outlook

Ordnernamen auf Deutsch (Sent, Drafts ..)

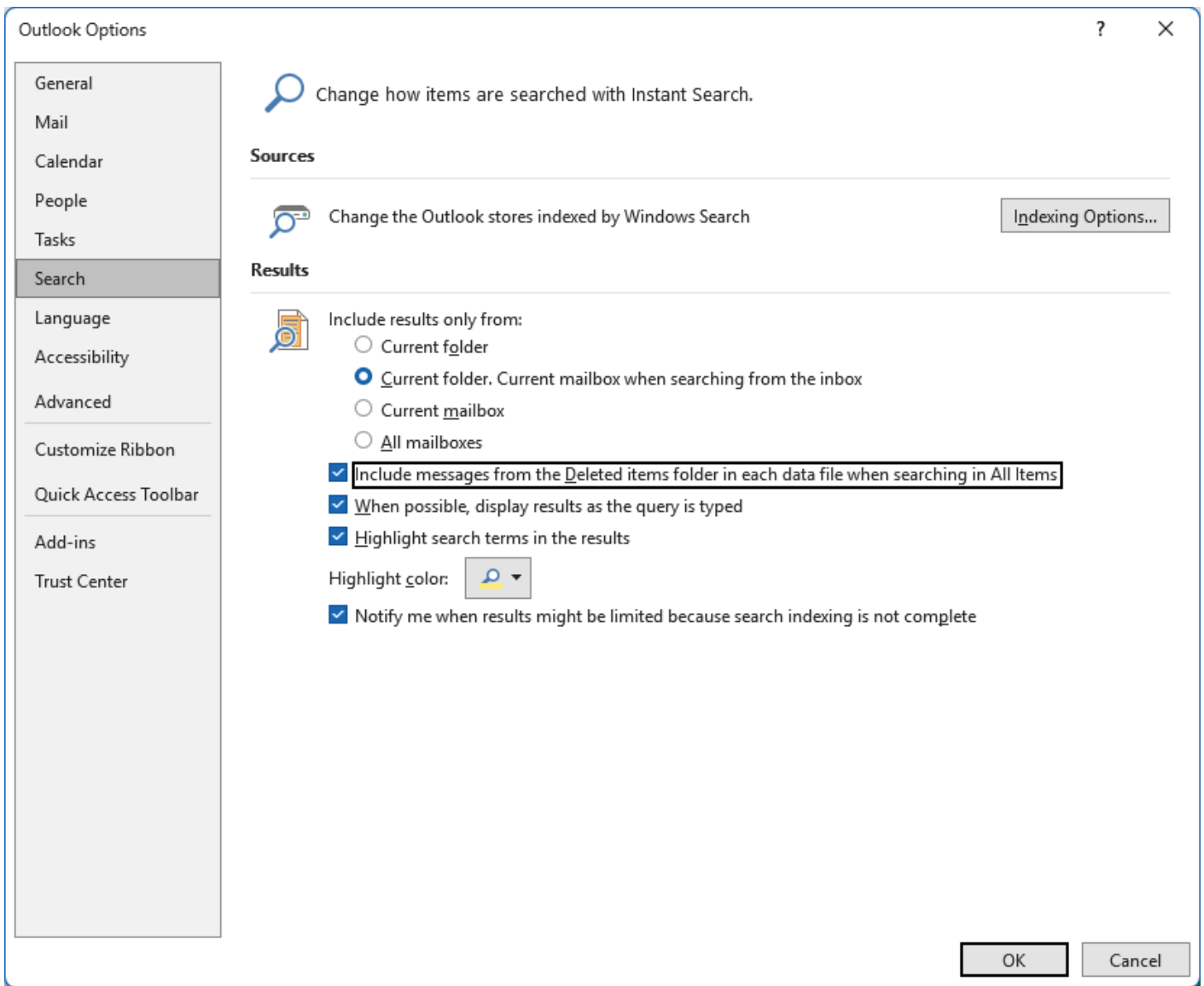
Bei diversen Providern (z.B. Hetzner) sind die Ordner auf dem Mailserver in Englisch abgelegt. Mit folgendem Befehl werden diese in die Anzeigesprache (deutsch) übersetzt:

```
outlook.exe /ResetFolderNames
```

Wichtig: Sowohl das **Konto**, also auch die **Datendatei** muss als **Standard** markiert sein.

Gelöschte Elemente bei der Suche einschließen

Optionen -> Suche - "Gelöschte Elemente bei Suche mit einbeziehen"



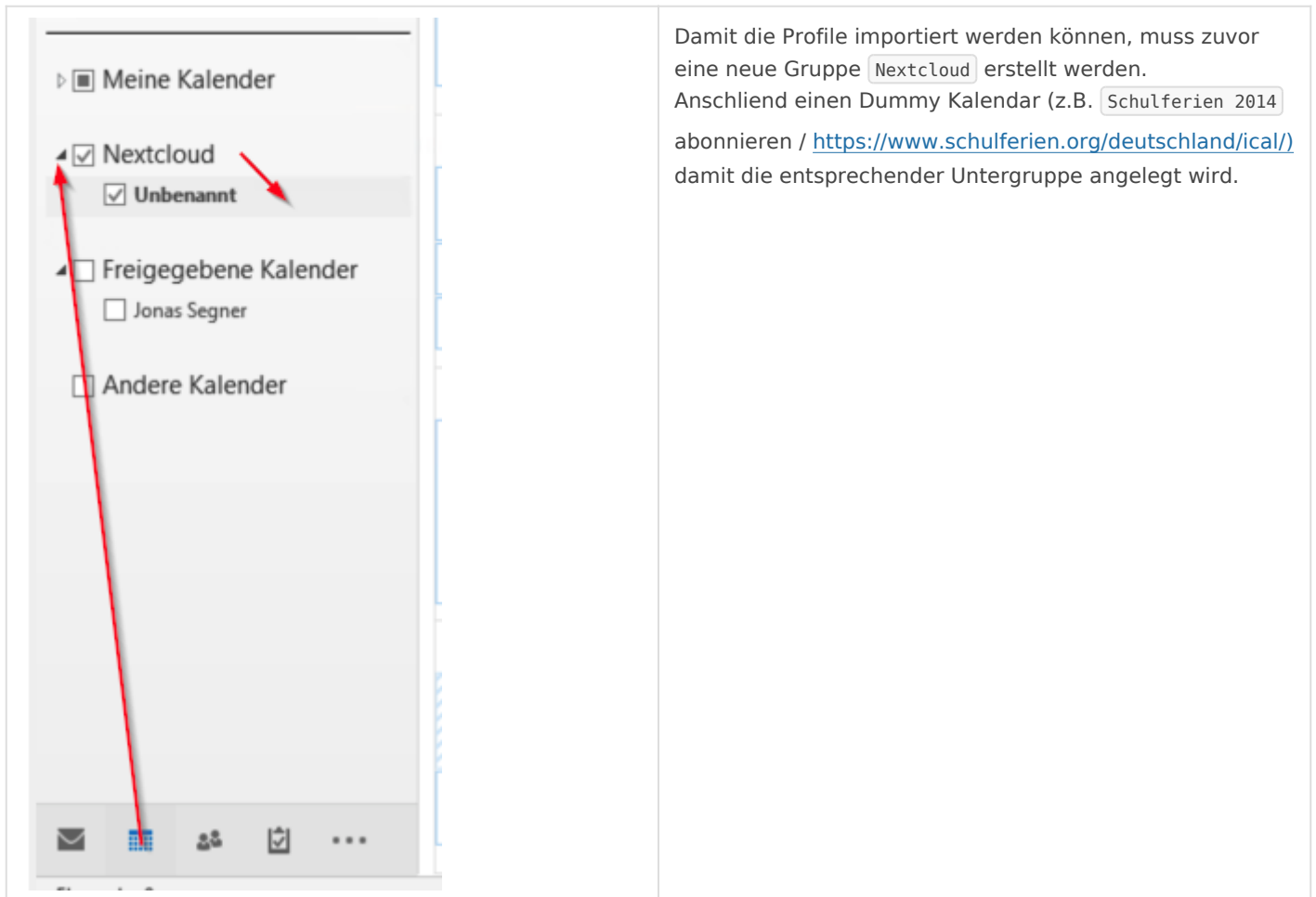
Signatur übertragen

Die Signaturen liegen standardmäßig in diesem Ordner:

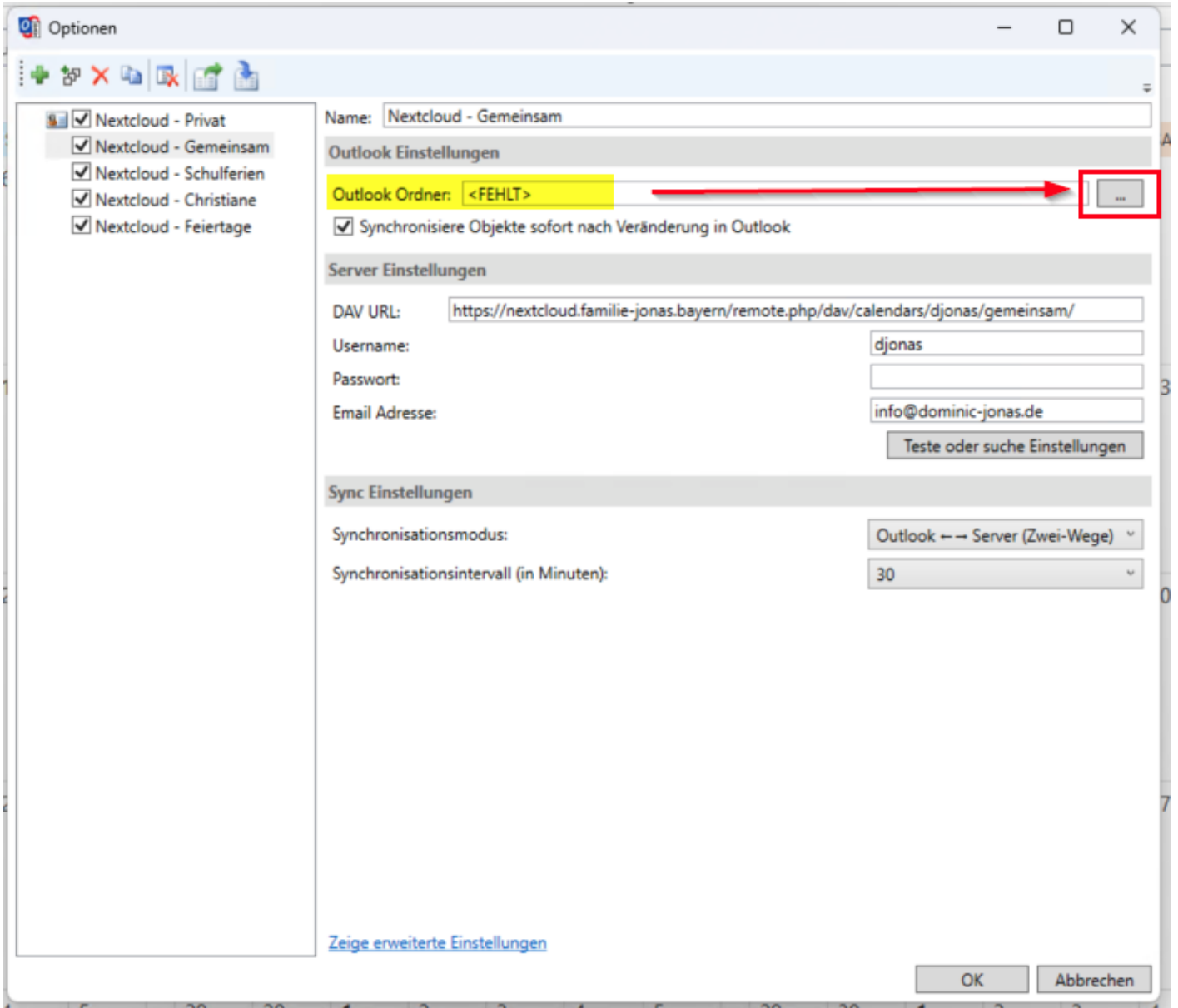
`%APPDATA%\Microsoft\Signatures`

Dort findest du für jede Signatur drei Dateien (HTML, RTF, TXT) plus einen Ordner mit denselben Namen für Bilder oder Logos.

CalDav Synchronizer



Nun kann im CalDac Synchronizer die entsprechenden Kalendergruppen erstellen und zugeordnet werden.



The screenshot shows a calendar interface for September 2025. On the left, there are navigation buttons for months and a sidebar with calendar settings. The main area displays a calendar grid with events. A dialog box titled 'Ordner auswählen' (Select folder) is open, showing a tree view of folders. The 'Gemeinsam' folder is selected. Red arrows indicate the flow of the process: one arrow points from the 'Gemeinsam' folder in the dialog to the 'Nextcloud' checkbox in the sidebar, and another arrow points from the 'OK' button in the dialog to the 'OK' button in the dialog.

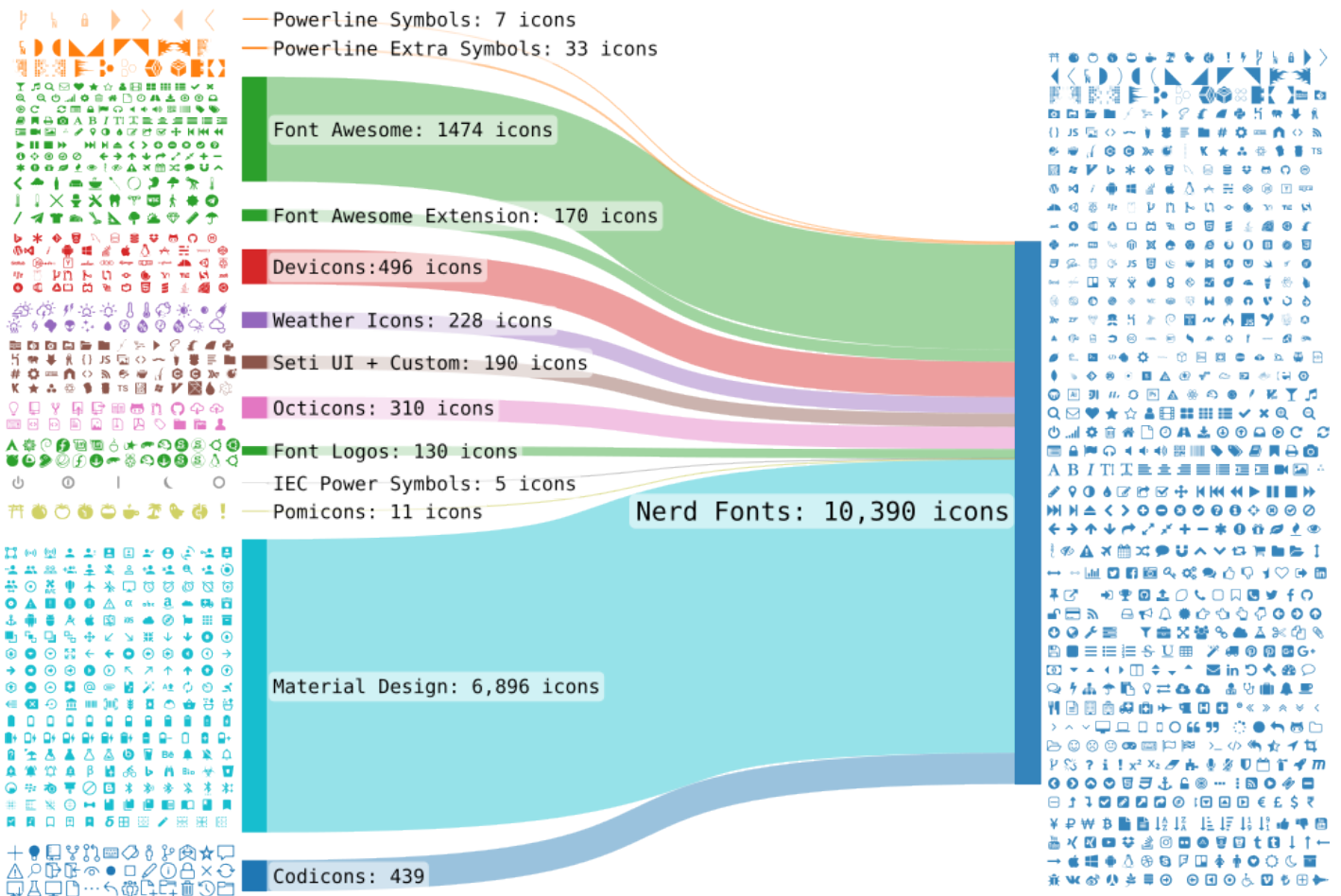
The screenshot shows a dialog box titled 'Neuen Ordner erstellen' (Create new folder). The 'Name:' field contains the text 'Schulferien'. Below this, there is a dropdown menu for 'Ordner enthält Elemente des Typs:' (Folder contains elements of type) with 'Kalender' selected. The 'Ordner soll angelegt werden unter:' (Folder should be created under:) section shows a tree view of folders, with 'Internetkalender' selected. At the bottom, there are 'OK' and 'Abbrechen' buttons.

Schriftarten

NerdFonts.com

<https://github.com/ryanoasis/nerd-fonts>

```
choco install firacodenf -y
```



Netzwerk

IP-Adressen

IP-Adresse	Hostname	Gerät
10.10.5.1	LG-GA-Master-7490	FritzBox 7490
10.10.5.10	Repeater-1750E-UG-Treppenhaus	AVM FRITZ!WLAN Repeater 1750E
10.10.5.11	Repeater-1750E-OG-Gang	AVM FRITZ!WLAN Repeater 1750E
10.10.5.12	Repeater-1750E-EG-Gang	AVM FRITZ!WLAN Repeater 1750E
10.10.5.13	Repeater-1750E-EG-Wintergarten	AVM FRITZ!WLAN Repeater 1750E
10.10.5.14	Repeater-1750E-UG-Wohnzimmer	AVM FRITZ!WLAN Repeater 1750E
10.10.5.15	RPT-Diele-DAP-2610	Netgear DAP-2610
10.10.5.20	Fronius-GEN24-12kW	Fronius Wechselrichter GEN24 12kW
10.10.5.21	Fronius-Symo-5.0-3-M	Fronius Wechselrichter Symo 5.0-3-M
10.10.5.30	Drucker-MFC-9332CDW	Brother MFC-9332CDW
10.10.5.100	Tresor001	Synology DiskStation DS918+
10.10.5.200	DHCP Start	
...		

IP-Adresse	Hostname	Gerät
10.10.5.240	DHCP Ende	

Youtube Premium

Wenn man seinem Account zum Beispiel zu einer nigerianischen Familie hinzufügen möchte

“ Must Read! Please send your gmail, We will invite you. This is a Nigeria family, Includes Youtube Premium and Youtube Music. If your account is not Nigeria, you must make changes. The following changes will be made to your account which may affect your use. By placing an order, you are indicating your approval.

1□ Leave the old family group here:

<https://myaccount.google.com/family/details>

2□ Open□ <https://payments.google.com/gp/w/home/settings> □ scroll to the bottom□ close all payment profiles.

If you have multiple payment profiles, you'll need to repeat this process until all of them are closed.

3□ Close all payment profiles and open

<https://payments.google.com/gp/w/home/settings> again. If the page does not look like the image below, you have made a mistake in the first step, so please close all payment profiles again.

4□ Click Add a payment method, The country must choose Nigeria. Address line 1: Fill in random numbers, City:Abia, State:Abia, ZIP code:450225

5□ After successfully add the Nigeria payment profile, open

<https://payments.google.com/gp/w/home/settings> again and confirm that there is only the Nigeria payment profile and no payment profiles for other countries.

6□ Check the invitation email to join the family.

If prompt: You can only switch family groups once in a 12-month period

Solution: Give me a new Gmail that has never been in the family.

If there is an issue with the en route family group, we will reorganize the family group and you may need to change your Gmail.

E-Mail-Postfächer Migration/Synchronisierung mit IMAPSync unter Ubuntu (WSL2 geeignet)

Im Blogpost von Claudio Kuenzler wird **imapsync** als robustes CLI-Werkzeug vorgestellt, um IMAP-Postfächer verlustfrei zu migrieren bzw. zu sichern. Der Artikel zeigt:

- **Dry-Run** mit `--dry` zum sicheren Probelauf inkl. Statistik.
- Vollständigen **Produktivlauf** ohne `--dry`.
- Typische Optionen wie `--automap` (Ordner-Mapping), `--useuid` (duplikatfreies, inkrementelles Syncing), `--syncinternaldates` (Originalzeiten behalten), `--addheader` (für Nachrichten ohne eindeutige Header).
- Paket-/Modul-Voraussetzungen und die Empfehlung, jeweils die **neueste** Version zu nutzen (der Artikel selbst verwendet 1.977, Stand 2021).

Quelle: <https://www.claudiokuenzler.com/blog/1038/email-migration-transfer-sync-using-imap-mailbox-imapsync>

Vorbereitung (Passwortdateien sicher anlegen)

“ Ziel: `ionos.pw` und `hetzner.pw` mit je **nur** der Passphrase in Zeile 1, restriktive Rechte.

```
# Create secrets dir with strict permissions
mkdir -p ~/secrets
chmod 700 ~/secrets

# Create ionos password file securely
nano ~/secrets/ionos.pw
```

```
# Paste the IONOS password on line 1, save & exit (Ctrl+O, Enter, Ctrl+X)

# Create hetzner password file if not already present
nano ~/secrets/hetzner.pw

# Paste the Hetzner password on line 1, save & exit

# Restrict file permissions
chmod 600 ~/secrets/ionos.pw ~/secrets/hetzner.pw
```

Warum Passfile? `--passfile1/2` vermeidet Klartext-Passwörter in der Prozessliste/History. (Siehe `imapsync-README` zu `--passfile1/--passfile2`.) [GitHub](#)

Optional: Installation/Update auf die neueste Version

Variante A (Debian/Ubuntu, empfohlen):

```
# Download the latest Debian package listed in the official dist2 index
cd /tmp
wget https://imapsync.lamiral.info/dist2/imapsync-2.309.deb
sudo apt install ./imapsync-2.309.deb
```

<https://imapsync.lamiral.info/dist2/>

Variante B (Universell, Tarball/Source):

```
# Get the current tarball release
cd ~/build && mkdir -p imapsync && cd imapsync
wget https://imapsync.lamiral.info/dist2/imapsync-2.290.tgz
tar xzf imapsync-2.290.tgz
# The executable script is ./imapsync inside the extracted folder
```

<https://imapsync.lamiral.info/dist2/>

Angefügt ist ebenfalls die zuletzt verwendete Version: [imapsync-imapsync-2.229.tar.gz](#)

Hinweis zu Perl-Modulen: Falls Abhängigkeiten fehlen, siehe INSTALL/TUTORIAL der offiziellen Doku.

https://imapsync.lamiral.info/INSTALL?utm_source=chatgpt.com

Dry-Run (sichere Simulation, keine Änderungen)

```
# DRY RUN: simulate IONOS -> Hetzner migration without transferring messages
./imapsync \
  --dry \
  --host1 imap.ionos.com --user1 'info@Schule-Freudenberg.de' --passfile1 ~/secrets/ionos.pw
--ssl1 \
  --host2 mail.your-server.de --user2 'kontakt@Schule-Freudenberg.de' --passfile2
~/secrets/hetzner.pw --ssl2 \
  --automap \
  --useuid \
  --syncinternaldates \
  --addheader \
  --exclude '(?i)spam|trash|junk' \
  --logfile ~/imapsync_ionos_to_hetzner_dry.log
```

- `--dry` zeigt, was **passieren würde**, inkl. Ordner-/Nachrichtenstatistik, aber ohne echte Übertragung. (Wie im Artikel demonstriert.)
- `--automap` erkennt/ordnet Standardordner (Sent/Trash/Junk/Drafts/Archive/Flagged) automatisch zu.
- `--useuid` und `--addheader` minimieren Dubletten und helfen bei Entwürfen/Gesendet-Mails ohne eindeutige Header.
- `--syncinternaldates` erhält interne Serverzeiten (Anzeige bleibt konsistent). (Im Artikel erläutert.)
- `--exclude '(?i)spam|trash|junk'` lässt offensichtliche Systemordner aus. (Ordner-Selektion siehe FAQ.)

Produktivlauf (tatsächliche Migration)

```
# REAL RUN: perform IONOS -> Hetzner migration
./imapsync \
  --host1 imap.ionos.com --user1 'info@Schule-Freudenberg.de' --passfile1 ~/secrets/ionos.pw
--ssl1 \
  --host2 mail.your-server.de --user2 'kontakt@Schule-Freudenberg.de' --passfile2
~/secrets/hetzner.pw --ssl2 \
  --automap \
  --useuid \
  --syncinternaldates \
  --addheader \
  --exclude '(?i)spam|trash|junk' \
  --logfile ~/imapsync_ionos_to_hetzner.log
```

“ Tipp: Wer zusätzlich nur die Ordner-Zuordnung prüfen will, kann einmalig `--automap --justautomap` testen (ohne Nachrichtenübertrag).

https://imapsync.lamiral.info/S/news.shtml?utm_source=chatgpt.com

Ergebnisse prüfen & typische Hinweise

- **Logs:** Lies die Logdatei (`--logfile ...`). Ein guter Abschluss wird explizit gemeldet („The sync looks good ... Detected 0 errors“).
- **SSL/Ports:** IONOS IMAP via **993/SSL**, Hetzner via **993/SSL** — unsere Befehle erzwingen SSL mit `--ssl1/--ssl2`.
- **Mehrfachläufe:** imapsync ist **inkrementell**; wiederholte Läufe übertragen nur Diff, keine Dubletten (mit `--useuid`).

MobaXterm mit 1Password SSH-Agent nutzen

Schritt A – 1Password als SSH-Agent aktivieren (einmalig)

1. In 1Password → **Settings** → **Developer** → **Set up SSH Agent** aktivieren.
Optional: „Keep 1Password in the notification area“ einschalten, damit der Agent im Tray weiterläuft. developer.1password.com
2. 1Password bindet dann den System-Pipe `\\.\pipe\openssh-ssh-agent`. Der Windows-OpenSSH-Dienst sollte **nicht** parallel laufen (falls vorhanden in `services.msc` stoppen/deaktivieren), damit 1Password den Pipe exklusiv belegt.
developer.1password.com
3. Wichtig: Auf Windows gilt keine `IdentityAgent`-Pfadwahl wie unter macOS/Linux – OpenSSH lauscht immer auf diesem festen Pipe, und 1Password autentifiziert dann für **alle Hosts**. developer.1password.com

Damit VisualStudio und GIT funktioniert muss der SSH Client noch gesetzt werden:

<https://developer.1password.com/docs/ssh/get-started/#step-4-configure-your-ssh-or-git-client>

```
git config --global core.sshCommand "C:/Windows/System32/OpenSSH/ssh.exe"
```

~~Weg 1 – (Neuere) MobaXterm-Version direkt mit dem OpenSSH-Agent koppeln~~

1. ~~Update auf eine aktuelle MobaXterm-Version. In neueren Releases gibt es die INI-Option `UseOriginalSshAgent=1` (Sektion `[SSH]`), die den **OpenSSH-Agent statt Pageant** nutzt. Die INI liegt üblicherweise in `Dokumente\MobaXterm\MobaXterm.ini`. mobaxterm.mobatek.net blog.mobatek.net~~
~~Falls die Datei woanders liegt: siehe Doku/Blog der Entwickler. mobaxterm.mobatek.net~~
2. ~~In MobaXterm unter **Settings** → **Configuration** → **SSH** die Option **Use Pageant** aktivieren (die INI-Schalter sorgt dann dafür, dass genau an dieser Stelle der **OpenSSH-Agent** verwendet wird – kein Pageant). MobaXterm neu starten. mobaxterm.mobatek.net~~

3. Beim ersten Verbindungsaufbau erscheint eine 1Password-Freigabe-Abfrage (Windows Hello/Passwort). Danach läuft's bis 1Password sperrt. developer.1password.com

“ Warum das funktioniert: 1Password ersetzt den Windows-OpenSSH-Agent am festen Pipe. Wenn MobaXterm statt Pageant den OpenSSH-Agent nutzt, landen die Anfragen automatisch bei 1Password. developer.1password.com

Weg 2 – (Kompatibel mit allen MobaXterm-Versionen) Bridge **winssh-pageant**

Wenn Dein MobaXterm die OpenSSH-Agent-Anbindung nicht hat, nimm eine Bridge, die **Pageant-Requests** → **Windows-OpenSSH-Agent** weiterleitet:

1. **winssh-pageant** installieren/starten (z. B. per `winget install winssh-pageant` oder MSI). Es legt einen Autostart „WinSSH-Pageant Bridge“ an. [GitHub](#)
2. In MobaXterm **Settings** → **Configuration** → **SSH** die Option **Use external SSH agent (Pageant)** aktivieren. Jetzt spricht MobaXterm Pageant – die Bridge leitet transparent auf den OpenSSH-Pipe (und damit 1Password) durch. mobaxterm.mobatek.net[GitHub](#)

PC - Neuinstallation

Windows Audit-Mode

Über folgende Tastenkombination gelangt man dorthin: **STRG+UMSCHALT+F3**

Nachfolgend sämtliche choco packages

```
choco install 7zip.install -y
choco install git -y
choco install vscode -y
choco install tortoisegit -y
choco install vlc -y
choco install sysinternals -y
choco install filezilla -y
choco install gimp -y
choco install deezer -y
choco install altair-graphql -y
choco install mobaxterm -y
choco install choco-cleaner -y
choco install greenshot -y
choco install irfanview -y
choco install itunes -y
choco install pdf24 -y
choco install powertoys -y
choco install sentinel -y
choco install sqlitebrowser -y
choco install sql-server-management-studio -y
choco install winmerge -y
choco install drawio -y
choco install yed -y
choco install advanced-renamer -y
choco install angryip -y
choco install cdburnerxp -y
choco install outlookcaldav -y
choco install crystaldiskinfo -y
choco install docker-desktop -y
```

```
choco install hwinfo -y
choco install obsidian -y
choco install plex -y
choco install plexamp -y
choco install tightvnc -y
choco install screentogif -y
choco install signal -y
choco install steam -y
choco install virtualclonedrive -y
```

SolidWorks

SolidWorks 2023 in VMware – Performance & Hardware Acceleration Fix

Problem:

- SolidWorks 2023 läuft auf einer VMware Workstation mit dem **VMware SVGA-Treiber**.
- Trotz aktivierter Hardwarebeschleunigung laggt SolidWorks.
- Die Option "**Use software OpenGL**" ist **aktiviert und ausgegraut** – lässt sich also nicht deaktivieren.
- Bekannte Workarounds aus älteren VMware-Foren funktionieren nicht mehr.

Lösung (Registry Hack):

1. Öffne **regedit** in der VM.
2. Navigiere zu:

```
HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Solidworks\AllowList\VMware, Inc
```

3. Setze den Wert:

```
Workarounds = 9
```

Hinweis:

- Danach verwendet SolidWorks den VMware SVGA GPU-Treiber wieder.
- Dennoch kann es bei starkem Zoom in Zeichnungen weiterhin zu **langsamer Bildschirmaktualisierung** kommen.